



Gemeinschaft  
evangelischer Schlesier  
(Hilfskomitee) e.V.

Heimatwerk  
Schlesischer  
Katholiken e.V.



## Pressemitteilung

### 80 Jahre nach Flucht und Vertreibung aus Schlesien – Ökumenische Verantwortung für Erinnerung, Versöhnung und Frieden

Mainz, 1. Februar 2026 – Achtzig Jahre nach Flucht und Vertreibung aus Schlesien haben katholische und evangelische Schlesierinnen und Schlesier bei einer gemeinsamen Tagung im Erbacher Hof in Mainz ein starkes ökumenisches Zeichen gesetzt. Mehr als 60 Teilnehmende folgten der Einladung des Heimatwerks Schlesischer Katholiken e.V. (HSK) und der Gemeinschaft evangelischer Schlesier (Hilfskomitee) e.V. (GeS).

Im Mittelpunkt der Tagung stand das Thema „**Ankommen der Flüchtlinge und Vertriebenen 1946 – Wie haben sie es geschafft?**“. Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Vertreterinnen und Vertreter jüngerer Generationen erinnerten an Leid und Verlust, aber auch an Glauben, Hoffnung, Neubeginn und die tragende Rolle kirchlicher Gemeinschaften.

Als Ergebnis der Tagung wurde das „**Mainzer Manifest katholischer und evangelischer Schlesier**“ verabschiedet. Es richtet sich an Verantwortliche in der katholischen und evangelischen Kirche sowie an Politik und Gesellschaft. Das Manifest unterstreicht die Bedeutung geistlicher Kraftquellen, seelsorglicher Begleitung und gemeinschaftsstiftender Rituale in Zeiten von Flucht, Umbruch und Neubeginn – damals wie heute.

Zugleich benennt das Manifest erfahrene Kränkungen, Ausgrenzung und das lange Schweigen über das Schicksal der Vertriebenen und fragt nach Anerkennung, Verständnis und Heilung. Die Erfahrungen der schlesischen Vertriebenen werden als wertvoller Beitrag für aktuelle Herausforderungen von Flucht, Integration und gesellschaftlichem Zusammenhalt verstanden.

Ein besonderer Akzent liegt auf der Versöhnung mit den polnischen Nachbarn. Die gewachsenen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Partnerschaften in den schlesischen Herkunftsgebieten werden als Gewinn für Europa und als Weg des Friedens gewürdigt.

Unterzeichnet wurde das Manifest von den Vorsitzenden **Dr. Bernhard Jungnitz (HSK)** und **Generalsuperintendent i. R. Martin Herche (GeS)**

#### Kontakt:

Dr. Bernhard Jungnitz  
[bernhard.jungnitz@web.de](mailto:bernhard.jungnitz@web.de)  
Tel.: 02301 6114

Generalsuperintendent i.R. Martin Herche  
[gemeinschaft@evangelisches-schlesien.de](mailto:gemeinschaft@evangelisches-schlesien.de)  
Mobil: 0151 64953318